

# FREUNDE DER GRIECHISCHEN DEMOKRATIE

Königseggasse 10

1060 Wien - Austria

Bank für Arbeit und Wirtschaft Konto Nr. ~~07X XIX20XHX~~

Österr. Postsparkassenamt Scheckkonto Nr. 32.737

~~00-66-201-5~~

**POSTADRESSE:**  
**POSTFACH 140**  
**A-1092 WIEN**

Herrn  
Dr. Konstantin S i m i t i s

Eichendorffring 39  
D-63 G i e ß e n  
- - - - -

Wien, den 29. Juni 1970

Lieber Herr Doktor Simitis !

Zuerst einmal recht herzlichen Dank für Ihr Schreiben. Wir werden selbstverständlich dafür sorgen, daß die Namen der von Ihnen genannten hilfsbedürftigen Personen in Griechenland in die entsprechenden Listen eingefügt werden. Es wird ja überhaupt eine der nächsten Aufgaben sein, die Hilfsleistungen zu koordinieren und zu verstärken. Ich hoffe, daß es möglich sein wird, auch hierüber bei Gelegenheit zu sprechen.

Desgleichen möchte ich Ihnen sagen, daß ich auch die finanziellen Angelegenheiten vorgebracht habe und auch die entsprechende Zustimmung erlangt habe. Ich hoffe, daß die Durchführung nun rasch vollzogen wird.

Leider habe ich noch immer keine Nachricht von unserem Freund Yannopoulos. Es wäre aber wichtig, bald zu erfahren, ob der Rat der PAK in Wien tagen möchte. Wir haben ja bereits gesagt, daß wir diese Tagung ermöglichen wollen. Allerdings müßte man im vorhinein den Zeitpunkt wissen. Wie die Dinge stehen, ist unser Kalender ja ziemlich stark in Anspruch genommen. Es steht nun fest, daß die Griechische Kommission der Sozialistischen Internationale am 16. Juli in Bonn zusammentreten wird. Unser Verein hier in Österreich wird am 13. Juli seine Generalversammlung abhalten. Das allerdings ist nicht von ausschlaggebender Bedeutung.

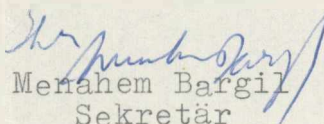
Zu meinem Leidwesen habe ich noch keinerlei Verständigung seitens der Schweizer Organisatoren der nächsten internationalen Zusammenkunft erhalten. Ich werde mich nun bemühen, Gerüchte zu prüfen, ob die internationale Konferenz tatsächlich am 4. und 5. Juli in Genf tagt, woran sich am 6. Juli eine Unterredung mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz anschließen soll. Jedenfalls treten wir von hier aus direkt mit den verschiedenen Organisationen in Kontakt, da wir nicht warten können, bis das Thema von der Internationale behandelt wird. Es mag nämlich dann bereits zu spät sein, etwas neu zu gestalten. Ehrlich gesagt, halte ich auch nicht viel von Umfunktionierungen.

Wir sind alarmiert worden, daß Zighdis sich in arger Bedrängnis befindet. Wie Sie wissen, ist er ja auch zu einer Geldstrafe in der Höhe von 280.000 Drachmen verurteilt worden. Er besitzt kein Vermögen und kann diese Summe nicht aufbringen. Die Junta hat bekanntgegeben, daß sein Haus versteigert werden würde. Ich glaube, man müßte etwas gegen diese Zwangsversteigerung unternehmen. Wir haben uns einiges überlegt, haben jedoch noch keine endgültigen Beschlüsse gefasst. Jedenfalls müßte eine Aktion für Zighdis unternommen werden. Ich bin diesbezüglich auch mit unserem Freund Machacek in Verbindung. Sollten Sie hierüber etwas zu sagen haben, so bitte ich um baldige Nachricht.

Wir haben Kenntnis erlangt vom schlechten Gesundheitszustand eines politischen Häftlings, den wir selbst hier nicht kennen. Es handelt sich um Alexandros Zochrafos, der am 21. Juli 1969 verhaftet wurde. Es wurde uns mitgeteilt, daß Zochrafos Generalsekretär der "Sozialistischen Arbeiterunion" war. Eine solche Organisation ist weder uns noch unseren griechischen Freunden hier bekannt. Überdies wird gesagt, Zochrafos sei Herausgeber der Zeitungen "Volkstümlicher Beobachter" (die Übersetzung von Zeitungsnamen ist nicht immer einfach, aber die Bedeutung dürfte stimmen) und "Nord-Epirus" gewesen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir sagen könnten, um wen es sich handelt und was Sie über Alexandros Zochrafos wissen.

Ich sehe mit größtem Interesse Ihrem nächsten Briefe entgegen und hoffe, daß es bald wieder zu einer persönlichen Begegnung kommen wird.

Mit freundlichen Grüßen !

  
Menahem Bargil  
Sekretär